Au.

5. Januar 1935

Herrn Wilhelm Gimmi, Maler, 4, rue Balloni, Paris 15.

Sehr geehrter Herr,

Wir erhalten soeben Ihren eingeschriebenen Briefvom 4.Januar und bedauern, dass Sie sich veranlasst sehen müssen, wegen Ihrer Ausstellung neuerdings anzufragen. Seit der Entscheidung, die wir Ihnen am 11.Dezember gemeldet haben, hat eine neue Sitzung unserer Kommission nicht stattgefunden. Das Programm für Februar/März und März/April ist zum Teil noch in der Schwebe. Auf alle Fälle wird aber die Januar-Ausstellung bis mindestens zum 10.Februar dauern. Da inzwischen die Abmachungen mit der Gesellschaft schweiz.Maler, Bildhauer und Architekten für eine Ausstellung schweizerischer Künstler im Sommer abgeschlossen worden sind und die Sektion Paris ja auch noch im Lauf des Jahres bei uns ausstellen möchte, ist es jedenfalls richtig, wenn wir Ihre Kollektion möglichst bald einfügen, und ich möchte Sie gern ersuchen, sich bereit zu halten, um Ihre Bilder uns in der ersten Februarwoche zu senden. Die Ausstellung wird von Mitte Februar bis gegen Mitte März, wahrscheinlich auch bis zum 10.März, dauern. Wer neben Ihnen noch ausstellen wird, ist noch nicht bestimmt.

In vorzüglicher Hochachtung:

KUNSTHAUS ZUERICH
Der Direktor

Herrn Franz J.Rederer,Maler,Konkordiastr.23, Zürich 7

Wir erhielten heute von Ihnen als überbr. *Sendung in* offen
zur Ausstellung, 5 gerahmte Oelgemälde :

1.Bildnis Max Sturzenegger	Fr.1800
2.Kopf eines alten Holländers	" 1000
3.Bildniskopf Dr.M.	" 1000
4.Männerkopf J.S.	" 2000
5.Bildnis Dr.Fr.M.	" 850
ferner aus Holland, in 3 Kisten, Eilgut	
6.Selbstbildnis 1934	Fr.2500

7.Doppelbild , 8.Sposalizio. Diese beiden Werke haben Sie heute mit den dazugehörenden 2 Kisten abgeholt.
Zustand: alle gerahmt unter Glas.

5836

Zürich, den 8.Jan.1935

In vorzüglicher Hochachtung
Kunsthaus Zürich

Der Direktor: